

Sektion Basel HB9BS

BBS Mailbox: HB9EAS-8 Rubrik OG-BS
 www.dropnet.ch/hb9bs
 Relaisfrequenzen Region Basel:
 145.600 MHz, Shift -600kHz
 438.675 MHz, Shift -7,6 MHz
 Stamm: Jeden Freitag ab 20 Uhr im
 Parkrestaurant Lange Erlen



Aus dem Inhalt:

Editorial
 Unsere neue Internetadresse
 Viele Anträge zur DV 2000
 Einladung zur GV
 Am Sonntag - Morgen
 Protokoll der MV
 Lothar und kein Ende
 Ham spirit
 US Bomber und
 phased array antenne
 CW à l'anglais
 Des Rätsels Lösung
 Hambörse
 Last minute
 6.-9. April ??
 e Kürsli gfellig

Lothar kam... und die Antennenbauer haben
 alle Hände voll zu tun

Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

Vorstand			
Präsident	David Furrer HB9KT	Dillackerstr. 39 Tel. 411 55 33 EAS-8, e-mail: dfurrer@datacomm.ch	4142 Münchenstein
Vize Präsident	Arnold Ganz HB9AKB	Kellersmattstr. 31 Tel. 851 37 96 EAS-8, e-mail: aaganz@datacomm.ch	4313 Möhlin
Kassier	Alfred Brogle HB9RAL	Schartenfluhweg 34 Tel. 701 40 79 e-mail: alfred.brogle@swissonline.ch	4147 Aesch BL
Sekretär		vakant	
KW-TM	Ulrich Laub HB9EBH	Ahornstr. 29 Tel. 303 00 00 CGB-8, e-mail: ulrich.laub@itpro-ag.ch	4055 Basel
UKW-TM	Philipp Birrer HB9EAH	Birkenstr. 9 Tel. 482 13 77 EAS-8, e-mail: philipp.birrer@dropnet.ch	4123 Allschwil
Mitarbeiter			
Kurswesen	Sämi Plüss HB9BNQ	In den Habermatten 37 Tel. 601 32 59 e-mail: samuel.pluess@swissonline.ch	4125 Riehen
QUB Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Im Rebberg 31 Tel. 731 25 97 , Fax 733 95 71 email: beat.pfrunder@datacomm.ch	4115 Mariastein
QUB Grafik/Druck Versand	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 711 26 74, Fax 315 59 04 email: hb9atx@swissonline.ch	4153 Reinach
Stand Februar 2000			

Programm bis Ende Juli 2000 (Sektions- und USKA-Termine)

Änderungen vorbehalten. Siehe auch HB9EAS-8 oder homepage <http://www.dropnet.ch/hb9bs/>

24.	Februar	Mitgliederversammlung, 20 Uhr Donnerstag!
26.	Februar	Hauptthema: DV 2000 (siehe Einladung) DV in Olten, 10 Uhr
4./5.	März	VHF/UHF/Microwaves-Contest
19.	März	HB9O
31.	März	Generalversammlung , 19.30 Uhr! (siehe Einladung)
6.-9.	April	Mobi Bâle Swissfunk
14.	April	Vorstandssitzung, 20 Uhr
16.	April	Plauschpeilen, Start 09.30, Call: HB9BS, QRG: 3540 kHz
28.	April	Redaktionsschluss QUB
29./30	April	Helvetia Contest (HF)
6./7.	Mai	VHF/UHF/Microwaves-Contest
7.	Mai	Plauschpeilen, Start 09.30, Call: HB9BS, QRG: 3540 kHz
26.	Mai	Vorstandssitzung
27.	Mai	Mini-Contest 47 GHz und höher
28.	Mai	Mini-Contest 10 GHz, 24 GHz
3./4.	Juni	Field Day (HF)
3./4.	Juni	50 MHz Contest (neu)
3./4.	Juni	Microwaves-Contest
16.	Juni	Mitgliederversammlung Vortrag von Gérard, HB9CEY, „Bau und Erfahrungen mit dem SSB/CW Transceiver ELECRAFT K2“ mit Demonstration. Aktuell für alle Konstrukteure und QRP-Fans.
22./24.	Juni	HAM-Radio in Friedrichshafen
1./2.	Juli	Helvetia-VHF/UHF/Microwaves Contest
2.	Juli	Plauschpeilen, Start 09.30, Call: HB9BS, QRG: 3540 kHz
16.	Juli	National Mountain Day

EDITORIAL

Schon ist der erste Monat des neuen Jahres vorbei. Noch nicht zu spät, um allen Lesern und Leserinnen ein hoffentlich erfreuliches Jahr zu wünschen.

Ich habe mir eine Zeitlang überlegt, welchem Thema das Editorial der ersten Ausgabe gewidmet sein soll. Warum zum Beispiel nicht einem Thema, welches in der Vergangenheit zu reden gab und sehr bald aktuell wird: die Einsteigerlizenz.

Manch ein HB9er mochte, als er das erste Mal darüber gelesen hat, gedacht haben: Bei möglichst geringem Prüfungsaufwand in das Hobby einsteigen und die Freuden und Faszination erleben, für welche wir viel Zeit und intellektuelle Energie investieren mussten – ich nehme mich dabei nicht aus.

Nach der ersten Publikation im „old man“ lies die Reaktion zur Einsteigerlizenz auch nicht lange auf sich warten. Der Grundtenor: Warum es nicht beim Status quo belassen, als Risiken einzugehen.

Veränderungen prägen unsere Zeit. In ganz besonderem Masse bei der Telekommunikation. Laufend werden neue Formen der elektronischen Kommunikation entwickelt. Diese wiederum erzeugen neue Angebote, die von der Industrie und dem Handel auch kommerziell genutzt sein wollen.

Zu den seinerzeit von Radio-Amateuren aufgebauten Netzen, welche nur ihnen für Sprach- und Datenübertragung vorbehalten waren, sind neue, öffentliche Netze wie NATEL und INTERNET entstanden und für jedermann zu erschwinglichen Preisen zugänglich. Wir sind also in dieser Hinsicht nicht mehr privilegiert! Eine Feststellung, die es zu bedenken gilt, wenn wir uns über den Nachwuchsschwund beklagen.

Wenn wir die Zukunft unseres Hobbys sichern wollen – nach wie vor für viele ein erstrebenswertes Hobby - , dann brauchen wir auch Nachwuchs. Ihn in dieser Zeit zu gewinnen, ist schwierig, und man hat sich darüber auch schon den Kopf zerbrochen. Die USKA hat nun im Einvernehmen mit dem BAKOM eine neue Lizenzklasse geschaffen, im Ausland als Novice Licence bekannt. Ob eine weniger anspruchsvolle Prüfung von Nachteil ist, Nachteile in Bezug auf die Disziplin auf den UKW/VHF-Bändern, wird die Zukunft noch weisen müssen. Eine Wiederbelebung des 2m und des 70 cm Bandes jedenfalls ist unbedingt nötig.

Auch mit Blick auf die WRC 2002/2003 müssen vom IARU Vorschläge erarbeitet werden, welche den Fortbestand unseres Hobbys international auf Jahrzehnte hinaus sichert. Eine Massnahme, die nach meiner Überzeugung in die richtige Richtung geht, ist eben diese zwischen der USKA und dem BAKOM ausgehandelte Einsteigerlizenz. Auch wenn sie noch nicht das „gelbe vom Ei“ ist, ein Anfang aber ist gemacht. Einiges an der Einsteigerlizenz muss noch kritisch hinterfragt und verbessert werden, z.B. die Frage der Betriebsarten und der Gültigkeitsdauer.

Aus Gesprächen mit diversen OMs, sei es an der letztjährigen Delegiertenversammlung oder an der Sektionspräsidentenkonferenz, konnte ich Verständnis für diesen einfacheren Einstieg heraushören. Dennoch bin ich der Ansicht, dass die Prüfungsanforderungen für den weiteren Aufstieg, d.h. für die volle Amateurfunkkonzession, nicht herabgesetzt werden dürfen. Anpassungen an den gegenwärtigen Prüfungsfächern aber werden nötig sein, soll die Prüfung der heutigen Zeit entsprechen.

Wäre es nicht ein erfreulicher Zufall, wenn wir an der Publikumsmesse „MobiBâle“ im April 2000 an unserer Sonderschau „SwissFunk“ erstmals mit dieser „Einsteigerlizenz zum Amateurfunk“ bei der Öffentlichkeit aufwarten könnten? Berechtigte Hoffnung dazu besteht jedenfalls.

Für dieses Jahr sehe ich auf nationaler Ebene folgende Schwerpunkte: Einführung der NIS-Verordnung, USKA Reform, CW als Zugangskriterium zu den KW-Bändern, Ein-

steigerlizenz, HB9O und auf regionaler Ebene: Pflege der Zusammenarbeit, Sonderschau „MobiBâle“ mit „SwissFunk“.

Abschliessend noch

**Kein Risiko = keine Veränderung
= keine Zukunft!**

Das ist die Herausforderung mit der wir Funkamateure heute konfrontiert sind.

Euer Präsident

Dave, HB9KT

Wir haben eine neue Internet Adresse:

Dank dem Entgegenkommen der Firma Dropnet in Münchenstein ist unsere neue Homepage-Adresse

www.dropnet.ch/hb9bs

Zurück Vor Neu laden Anfang Suchen Guide Drucken Sicherheit Stop

Leseseiten Adresse <http://www.dropnet.ch/hb9bs/>

Instant Message Lycos Tripod

USKA Sektion HB9BS

QUB
99/1 99/2 99/3 99/4
00/1

- [Home](#)
- [Info](#)
- [DV 2000](#)
- [News](#)
- [Termine](#)
- [QRTimer](#)
- [Vorstand](#)
- [Historisches](#)
- [Amateurfunk](#)
- [Kueswesen](#)
- [Mitglieder](#)
- [Links](#)

Besucher: 105

Autoren :
[Samuel Wirth HB9BPP](#)
[Ulrich Laub HB9EBH](#)

[E-Mail](#) [Feedback](#)

Last Update: 04.02.2000

Welcome to USKA SECTION BASEL

HB9BS

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Donnerstag 24. Februar 2000
Parkrestaurant Lange Erlen, 2000 Uhr

An der Mitgliederversammlung vom 28. Januar ist beschlossen worden, im Monat Februar eine Versammlung durchzuführen. Im Mittelpunkt stehen die zwölf Anträge der USKA-Sektionen, welche an der DV 2000 vom 26. Februar behandelt werden.

Aus Zeitgründen war es nicht möglich, die Anträge bereits an der Mitgliederversammlung vom 28. Januar zu behandeln (sie trafen am Sitzungstag ein!).

Nachstehend der Antragsgegenstand:

1. Aufgeschobener Antrag der Sektion Bern betreff Warenverkauf der USKA
2. Antrag der Sektion Aargau auf Verfeinerung der Meinungsbildung im Rahmen der Urabstimmung der USKA Schweiz
3. Antrag der Sektion Rheintal zur Bildung einer Reformkommission und zu deren Organisation und Arbeit mit Unteranträgen
4. Antrag der Sektion Rheintal zur Ueberarbeitung von Erscheinungsbild, Inhalt und Kostenstruktur des Old Man
5. Antrag der Sektion Zürcher Oberland betreff Haltung des USKA-Vorstandes in Bezug auf Beibehaltung des Morseobligatoriums
6. Antrag der Sektion Zürcher Oberland betreff Aenderung von Art. 30 zweiter Satz der USKA-Statuten betreff Wahlvorschläge
7. Antrag des USKA-Vorstandes zur Erneuerung der Funkstation HB90 (Vorschlag Studiengruppe HB90 und Anregung einer Redimensionierung durch die Sektion Glarnerland)
8. Antrag der Sektion Wallis betreff schriftliche Wahl des Präsidenten, des Vizepräsidenten und Gestaltung der Wahlzettel
9. Antrag der Sektion Wallis betreff Stellungnahme von Dieter Riklin zur Doppelfunktion USKA-Vorstand/Präsident SWISS-ARTG
10. Antrag der Sektion Wallis betreff Umgestaltung Old Man
11. Antrag der Sektion Winterthur betreff Haltung des USKA-Vorstandes in Bezug auf Beibehaltung des Morseobligatoriums
12. Antrag der Sektion Winterthur betreff ergänzende Bestimmungen zur HB3-Lizenz

Mehr zu diesen Anträgen und die Stellungnahme des USKA-Vorstandes dazu werden wir auf unsere homepage HB9BS und bei HB9EAS-8 Rubrik „OG-BS“ eingeben (wir versuchen es!).

Diese Monatsversammlung gibt jedem Sektions- und USKA-Mitglied Gelegenheit, sich aktiv an der Meinungsbildung zu beteiligen. Daher erwarten wir ein reges Mitmachen.

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG 2000

Freitag, den 31. März 2000, Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Parkrestaurant Lange Erlen

Traktandenliste der GV

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigen der Traktandenliste
3. Protokoll der GV vom 12. März 1999 (Siehe QUB Mai/99)
4. Entlastung des Vorstandes
 - 4.1 Jahresberichte (sämtliche Berichte und Budget 2000 sind in diesem QUB)
 - 4.2 Sektionskasse: Kassenbericht, Bilanz und Betriebsrechnung 1999
 - 4.3 Sektionskasse: Revisorenbericht
 - 4.4 Budget 2000
 - 4.5 Kurskasse: Kassenbericht
 - 4.6 Kurskasse: Revisorenbericht
5. Wahlen
 - 5.1 Wahl des Tagespräsidenten
 - 5.2 Wahl der Mitglieder des Vorstandes
(KW-TM, Ueli, HB9EBH, und der UKW-TM, Philipp, HB9EAH, haben ihren Rücktritt auf die GV 2000 erklärt, Sekretär)
 - 5.3 Wahl eines Rechnungsrevisors (Ersatzrevisor)
6. Anträge
7. Programm 2000
8. Diverses
 - 8.1 Sponsoring für die DXpedition nach dem Agalega Archipel

Nach dem geschäftlichen Teil offeriert unsere Sektion einen Imbiss.

Jahresbericht des Präsidenten

Vom auslaufenden Geschäftsjahr sind einige Ereignisse erwähnenswert, die unsere Gemüter bewegt haben und deshalb auch Thema an Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen waren: Die bevorstehende Inkraftsetzung der Verordnung über die nicht ionisierenden Strahlen (NISV), die CW-Zulassungsprüfung zu den Kurzwellen oder der Bericht der Agr „Kostenreduktion USKA“ wie auch der Bericht der Studiengruppe „HB9O“.

Die Sondermesse „MobiBâle“ mit der Schau „SwissFunk“ im April 2000 wirft ihre Schatten voraus und wird vor allem die Sektionen Basel, FACB und Farnsburg stark beschäftigen.

Während des ganzen Jahres erreichte der SFI und der A-/K-Index Werte, die das Herz der auf Kurzwellen tätigen OMs höher schlagen liessen.

Sicher würde mancher OM stutzig werden, wenn der Jahresbericht nur erfreuliche Nachrichten enthielte. Nehmen wir das Unerfreuliche gleich vorweg. Zwei Flops verdienen in diesem Zusammenhang der Erwähnung: Der Ausbildungskurs auf die HB9er-Prüfung und die DX-live Demonstration bei top-Dxern. Beide mussten wegen mangels Interessenten fallengelassen werden.

Nun zu erfreulicheren Themen: Seit der letzten GV hat das QUB ein markantes „lifting“ erhalten. Ein Mitteilungsblatt ist geschaffen worden, das sich in jeder Hinsicht sehen lässt. Dies ist Dank Renés, HB9ATX, Mitarbeit und seiner beruflichen Erfahrung möglich geworden. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, dass wir kürzlich unsere Homepage bei der Firma

Dropnet AG einrichten konnten. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Zunehmender Beliebtheit geniesst das Plauschpeilen. Noldi, HB9AKB, hat sechs Anlässe organisiert. Es ist mir dabei aufgefallen, dass sich auch OMs aus anderen Sektionen daran beteiligen, das ist gut so und auch Absicht. Mehrheitlich sind es Mitglieder aus unserer Sektion und meistens die Gleichen!

Die Zusammenarbeit mit den Sektionen FACB, Farnsburg und Lützelbächli hat sich erfreulich gut entwickelt und kommt voran. Jede Sektion hatte einen Anlass vorbereitet und durchgeführt. Zur Erinnerung: Lützelbächli Vortrag über die NIS-V mit Claude, HB9RSO; Farnsburg geselliger Anlass auf der Birch; FACB einen Ausflug auf den Mont Soleil zu der Sonnenkollektor-Anlage und Mont Crosin zu den Windgeneratoren und Sektion Basel den Vortrag über „Funkverfahren und Ausbreitungsverhältnisse auf 2m“ von Pierre, HB9QQ.

Gegenwärtig arbeiten wir gemeinsam am Projekt „MobiBâle“ unter der Gesamtkoordination von René, HB9ATX.

Seit Juli 1999 besitzen wir für das Sektionsrufzeichen HB9BS eine Konzession für 50 MHz. Ein lohnendes Betätigungsgebiet für KW- und UKW-Leute.

Die Sektion Basel zeigte am HAM-Fest in Davos den von Fox, HB9PT (sk), nach den Originalplänen gebauten Empfänger der TITANIC.

Die Mitglieder wurden zu sechs Versammlungen eingeladen, und der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen.

Unser 2m-Relais versah den Dienst ohne nennenswerten Ausfall. Philipp, HB9EAH, hat bei einer Inspektion wind- und wetterbedingte Beschädigungen festgestellt; auch sollten die Filter wieder neu abgeglichen werden. Er will dies demnächst in Ordnung bringen. Vielen Dank Philipp.

Ruedi, HB9DU, und Ehrenmitglied unserer Sektion, hat die Mühe auf sich genommen, einige wichtige Etappen aus der Entwicklung der drahtlosen Übertragung von ihren Anfängen bis zum Jahre 1992 historisch zu erfassen. Er schildert in seinen „Basler Reminiszenzen“ u.a. wie es zur Gründung der damaligen OG Basel kam und was sich allmählich daraus weiterentwickelte. Ruedi hat nun den Anfang gemacht, und er hofft, dass jemand die Geschichte weiter schreibt!

Den feierlichen Abschluss des diesjährigen Programms bildete das zur Tradition gewordene Weihnachtsessen. Eine erfreu-

liche Zahl OMs nahmen mit ihren XYLS daran teil, und Werni, HB9PP, versetzte uns mit seiner Video-Darbietung für vierzig Minuten in die „gute alte Zeit“ der OG. Ein gelungener Ausklang zum Jahreswechsel.

Das Sektionsleben hätte nicht den geschilderten Verlauf genommen, wenn nicht der Vorstand und die Mitarbeiter, trotz ihrer privaten und berufsbedingten Inanspruchnahme, mitgeholfen hätten. Ihnen danke ich für ihre sehr geschätzte Arbeit wie auch für ihre Unterstützung in einem stets kollegialen Geiste, ihren XYLS für die erlittenen Entbehrungen!

In den Dank schliesse ich die Referenten ein, wie auch alle OMs, XYLS, die im Verlaufe des Jahres am Sektionsleben teilgenommen haben und dadurch ihr Interesse am Geschehen zum Ausdruck brachten.

Euer Präsident Dave, HB9KT

Jahresbericht 1999 des UKW Verkehrsleiters

Dieses Jahr kann ich mich keiner hervorragenden Taten zur Teilnahme unserer Sektion an einem UKW-Contest rühmen. Den in meinem letzten Jahresbericht erwähnte „Barbeque-Contest“ konnte ich nicht durchführen: Einerseits war ich beruflich doch sehr stark beansprucht, und andererseits konnte ich in der Sektion einfach keine Resonanz für UKW-Conteste wahrnehmen.

Das 2 Meter Relais auf den Stollenhäusern arbeitet soweit zufriedenstellend, jedoch musste ich bei einer Begehung bzw.

Bekletterung im Oktober sehen, dass das sendeseitige Kabel auf dem Silo beschädigt ist. Diesen Defekt werde ich beheben.

An der diesjährigen UKW-Tagung in Olten im Oktober wurde über die IARU Region 1 Konferenz 1999 berichtet, über Regelemente und Eingabedetails für UKW-Conteste diskutiert und über APRS (Automatic Position Reporting System) und „EME für Jedermann“ referiert. Zudem hat der UKW-TM eine Menge Diplome verteilt. Das Protokoll zur Tagung kann im

Old Man 12/99 nachgelesen werden.

Weiter möchte ich meinen Austritt aus dem Vorstand der Sektion Basel auf die GV2000 bekanntgeben. Aus zeitlichen Gründen kann ich praktisch nicht mehr an Sitzungen teilnehmen. Außerdem bin ich seit über zehn Jahren im Vorstand dieser Sektion (von 1987 bis 2000 mit einer Pause von drei Jahren während meines Studiums) und vielleicht möchte mal jemand

Anderes dieses Amt übernehmen.

Im Einverständnis mit dem Vorstand werde ich jedoch das 2m-Relais auf den Stollenhäusern weiter betreuen.

Zum Schluss liste ich auf Wunsch die OMs unserer Sektion auf, die 1999 an UKW-Contesten in den Rängen (HB9) erschienen. Es handelt sich um eine Zusammenfassung aus den Old Man 1999:

6/7. März:	Cat 1 144 MHz	Single HB9EAH	1. Platz
		Single HB9RNL	3. Platz
	Cat 2 144 MHz	Multi HB9NCC	2. Platz (NCC+CQL)
	Cat 3 432 MHz	Single HB9RNL	2. Platz
	Cat 5 1296 MHz	Single HB9RNL	2. Platz
1/2. Mai:	Cat 1 144 MHz	Single HB9EAH	1. Platz
		Single HB9RNL	8. Platz
	Cat 2 144 MHz	Multi HB9NCC	5. Platz (NCC+CQL)
	Cat 4 432 MHz	Multi HB9DRS	2. Platz (RNL)
	Cat 6 1296 MHz	Multi HB9B	1. Platz (RNL)
	Cat 13 10 GHz	Single HB9EAH	2. Platz
5/6. Juni:	Cat 5 1296 MHz	Single HB9RNL	1. Platz
3/4. Juli:	Cat 1 144 MHz	Single HB9RNL	12. Platz
	Cat 3 432 MHz	Single HB9RNL	3. Platz
	Cat 5 1296 MHz	Single HB9RNL	3. Platz
4/5. September:	Cat 1 144 MHz	Single HB9RNL	6. Platz
	Cat 2 144 MHz	Multi HB9NCC	7. Platz (NCC+CQL+EAH)
2/3. Oktober:	Cat 3 432 MHz	Single HB9RNL	1. Platz
	Cat 5 1296 MHz	Single HB9EAH	2. Platz
	Cat 5 1296 MHz	Single HB9RNL	3. Platz
	Cat 13 10 GHz	Single HB9EAH	2. Platz

Congrats Hans-Peter, Erwin und Ruedi ; weiter so !

Ich wünsche allen ein erfolgreiches neues Jahr und viel Erfüllung im Hobby und anderen Lebensbereichen.

73 de Philipp Birrer / HB9EAH

Jahresbericht des KW-TM 1999

Unsere Contestgruppe nahm auch letztes Jahr wieder am H26 teil. Dieses mal unter dem Call von HB9BS und den Operatoren HB9BPP, HB9CEY, HB9EBC, HB9EBH und HB9BKP. Auch diesmal wieder beim QTH Bourrignon im Jura. HB9BS hat bei diesem H26 den 3. Rang erreicht.

Noldi, HB9AKB hat am H26 als single Operator den 4. Rang erkämpft:

Und am Field Day hat Noldi zusammen mit Dave sogar den 1. Platz gemacht.

Am National Mountain Day kamen HB9KT auf den 14. Platz und HB9IK auf den 17. Platz.

Herzlichen Glückwunsch den aktiven Contestern.

Im letzten Jahr konnten wir wiederum alle Termine von HB9O zu 100% einhalten.

Besten Dank an all die lieben OM's.

Für dieses Jahr werde ich die Termine in der Rubrik OG-BS auf HB9EAS publizieren und hoffe, dass sich viele OM's für den Betrieb von HB9O melden.

So ganz kurz vor Jahresende, am 26. Dezember kam dann noch dieser Jahrhundertsturm und hat einigen OM's die Antenne vom Dach geweht. Auch meine MFJ-10-Band-GP hat es ziemlich mitgenommen und muss ersetzt werden. Mein herzliches Beileid an alle Antennengeschädigten OM's.

Ich danke allen, die bei den Aktivitäten geholfen haben.

Der KW-TM, Ueli Laub (HB9EBH)

USKA - Sektion Basel
Betriebsrechnung Jahr 1999 und Budget Jahr 2000

<u>Ertrag</u>	Budget 1999	Rechnung 1999	Budget 2000
6000 Mitgliederbeiträge	3'420.00	3'410.00	3'400.00
6001 Spenden	150.00	350.00	350.00
6002 Inserate	0.00	100.00	200.00
6003 Div. Einnahmen	390.00	95.00	0.00
6100 Bankzinsen	300.00	166.05	150.00
6101 Postcheck Zinsen	20.00	7.35	10.00
6102 Postssoleil Zinsen	600.00	429.50	430.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	Fr. 4'880.00	4'557.90	4'540.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Aufwand

4000 Material & Geräte	500.00	0.00	0.00
4010 UKW & KW TM	500.00	170.00	500.00
4020 Technische Ausgaben	600.00	0.00	0.00
4100 Allg. Ausgaben -Spesen	1'000.00	818.50	1'000.00
4101 QUB Druck & Papier	900.00	1'062.80	1'200.00
4102 Porto	800.00	455.40	700.00
4103 Postcheckspesen	0.00	31.50	30.00
4104 Versicherung	105.00	105.00	105.00
4105 2m Relais	85.00	205.00	500.00
4106 Vorstandessen	500.00	0.00	500.00
4107 Imbiss GV	600.00	564.70	650.00
4108 Funktelegramm	35.00	0.00	35.00
4400 Abschreibung	15.00	64.45	10.00
4500 Verlust Postssoleil	0.00	365.00	0.00
SwissFunk / Mobi Bâle	_____	_____	2'000.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	Fr. 5'640.00	3'842.35	7'230.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

<u>Ertrag</u>	4'880.00	4'557.90	4'540.00
<u>Aufwand</u>	5'640	3'842.35	7'230.00
Gewinn / Verlust	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	Fr. -760.00	715.55	-2'690.00
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Aesch, 24.1.2000
 Der Kassier: HB9RAL

USKA - Sektion Basel
Erfolgsrechnung per 31.12.1999

AUFWAND		Soll	Haben
4010	UKW & KW TM	170.00	
4100	Allg. Ausgaben & Spesen	818.50	
4101	QUB-Druck & Papier	1'062.80	
4102	Porto	455.40	
4103	Postcheck-Spesen	31.50	
4104	Versicherungen	105.00	
4105	2 Meter Relais	205.00	
4107	Imbiss GV	564.70	
4400	Abschreibung Material	64.45	
4500	Verlust Postssoleil	365.00	
Total		Fr. 3'842.35	

ERTRAG			
6000	Mitgliederbeiträge		3'410.00
6001	Spenden		350.00
6002	Inserate		100.00
6003	Div. Einnahmen		95.00
6100	Bank-Zinsen		166.05
6101	Postcheck-Zinsen		7.35
6102	Postssoleil-Zinsen		429.50
Total			Fr. 4'557.90
Reingewinn per 31.12.1999		715.55	
Total		Fr. 4'557.90	4'557.90

Schlussbilanz per 31.12.1999

AKTIVEN			
1000	Kasse	30.00	
1010	Postkonto 40-13147-6	2'547.50	
1011	Postssoleil	14'413.35	
1020	BKB Anlage-SPK 281.790.69	9'192.80	
1021	BKB Anlage-SPK 281.791.60	3'190.95	
1055	Verrechnungssteuer	196.10	
1099	Aktive Rechnungsabgrenzung	105.00	
1100	Material	15.00	
Total		Fr. 29'690.70	

PASSIVEN			
2099	Passive Rechnungsabgrenzung		85.00
2100	Kapital		28'890.15
Total			Fr. 28'975.15
Reingewinn per 31.12.1999		Fr. 715.55	
TOTALS		Fr. 29'690.70	Fr. 29'690.70

USKA - Sektion Basel

Mitgliederbestand am 1. Januar 2000

Aktiv-Mitglieder	92
Ehren-Mitglieder	13
Passiv-Mitglieder & Gönner	18
Vorstand	5
Vorstand-Mitarbeiter	3
<hr/>	
Total	131
<hr/>	

Mutationen 1999

Austritt (keine aktive Funktätigkeit mehr)	3
Todesfall	1

Samuel E. Plüss, HB9BNQ

Riehen, 31.01.00

Kassenbericht der Kurskasse

Lieber Dave,

Hier ist der (kurze) Bericht des Kurswesens:

1999 konnte wegen zu wenig Interessenten kein Kurs durchgeführt werden. Am 31.12.1998 (bzw. 1.1.99) waren in der Kasse nach Kasseprüfungsbericht

Fr. 214.85

Im Jahre 1999 waren folgende Mutationen:

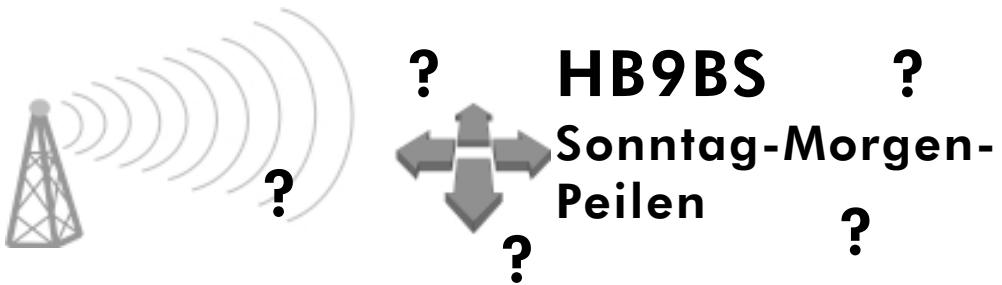
Zinsgutschrift 1998	Fr.	-.70
Photokopien und Porti	Fr.	82.20

Das ergibt einen Kassenbestand per 31. Dezember 1999 von **Fr. 133.35**

Hoffen wir, dass im Jahre 2000 oder 2001 sich wieder etwas tut im Kurswesen.

Mit freundlichen Grüssen

Sammy Plüss, Kurswesen



Können Sie sich erinnern? Am 23. August 1998 starteten wir eine Aktivität, welche sich mittlerweile als Plauschpeilen in unserer Sektion etabliert hat. Wir wollten damit an frühere Übungen, welche bei einigen unserer Mitglieder in guter Erinnerung sind, anschliessen und das Kurzwellenpeilen wieder aufleben lassen. Von Anfang an stand fest, dass wir am Sonntagmorgen ein Plauschpeilen und keinen „Sportanlass“ durchführen wollen. Es soll also gemütlich zugehen und Ziel soll wenn möglich eine lauschige Gartenwirtschaft in der Umgebung von Basel sein.

In der Zwischenzeit hat sich ein grösser gewordener „harter Kern“ aus unserer Mitgliedschaft gebildet, welcher mehr oder weniger regelmässig am Plauschpeilen teilnimmt. Trotz „einjähriger Erfahrung“, hat sich weder beim Fuchs noch bei der versammelten Jägerschaft Routine einschleichen können und jede bisher durchgeführte Fuchsjagd endete in angeregter Stimmung. Einzelne Ereignisse werden bestimmt zu Reminiszenzen, an welche man sich später gerne erinnern wird. Dazu gehört zum Beispiel das zweistündige manuelle Tastspiel von HB9KT, welcher aus „unerfindlichen Gründen“ die Bedienungsanleitung des programmierbaren Tasters nicht mehr finden konnte. Ein andermal konnte der Fuchs „ums de Gugger“ nicht gehört werden, weil HB9AKB im allgemeinen Kabelgewirr übersehen hatte, dass die Speiseleitung gar nicht am Fuchssender angeschlossen war. Als interessant und bemerkenswert hat sich dabei die Tatsache herausgestellt, dass der Transceiver dank gutem Anpassgerät, mit einem SWR von 1 : 1 abgestimmt werden konnte. Ein Versuch mit höherer Leistung wäre allerdings dem Anpassgerät zuliebe nicht unbedingt zu empfehlen!

Das Plauschpeilen wird auch im laufenden Jahr wieder stattfinden. Wir hoffen, dass die Beteiligung weiterhin zunehmen wird und dass die Suche nach den „Baslerpeilern“ (wo sind sie nur alle geblieben?) erfolgreich sein wird.

Damit die Jahresaktivitäten rechtzeitig geplant werden können, haben wir den Plauschpeil-Kalender 2000 bereits festgelegt:

- | | | | |
|-----------------|------------------|----------------|-----------------|
| 1) 16. April | 2) 7. Mai | 3) 2. Juli | 4) 13. August |
| 5) 3. September | 6) 24. September | 7) 15. Oktober | 8) 26. November |

Jetzt wünschen wir allseits viel Erfolg bei der Suche nach einem Peilgrät. Zum ersten Halali 2000 wird wie gesagt am 16. April geblasen.

Viel Spass wünscht allseits

HB9AKB Noldi

Sektion Basel der USKA

**Protokoll der Mitgliederversammlung vom 26. November 1999, 20 Uhr,
Lange Erlen im Sitzungszimmer des Erlen Vereins**

ANWESEND VOM VORSTAND:

Präsident:	HB9KT	Dave
Kassier:	HB9RAL	Fredi
KW-TM:	HB9EBH	Ueli
UKW-TM:	HB9EAH	Philipp

ANWESENDE MITARBEITER:

QUB Grafik/Druck	HB9ATX	René
QUB Redaktion	HB9AGI	Beat

GAST: HE9RWL Hansjörg Stuessy

ANWESENDE MITGLIEDER: 14 Mitglieder und 4 Vorstandsmitglieder
und 2 Mitarbeiter = 20 Anwesende

ENTSCHULDIGT: HB9AKB Noldi
HB9BKP Pat
HB9EBK Ferdi

HB9KT begrüsst die Anwesenden im etwas ungewohnten Lokal. Er heisst Hansjörg Stuessy, HE9RWL, herzlich willkommen. OM Stuessy hat die Wiederaufnahme in unsere Sektion beantragt (anno 1945 war er Mitglied).

Die Anwesenden sind mit den Traktanden und der Reihenfolge einverstanden.

1. Protokoll

Das Protokoll der letzten MV wird mit Dank an den Verfasser, Noldi, genehmigt und verdankt.

2. Der Vorstand informiert

Präsident: KW-Tagung

Das HF-Reglement: Folgende Empfehlungen z.Hd. des USKA-Vorstandes sind verabschiedet worden:

- Field Day: QRP Einmannstationen mit zwei Ops zählen nicht für den HB9 Contest-Champion (Grund: ungleiche Spiesse)
- Weihnachtstkontest SSB/CW: Jeweils am Samstag anstelle des Sonntags (Grund: überlastetes 40 m Band)

Bei Annahme durch den USKA-Vorstand sollen diese Änderungen ab dem Jahr 2000 gelten.

Von der IARU-Konferenz der Region 1 in Lillehammer: Die Frage einzelner Delegationssteilnehmer, ob bei Contests auf dem 160 m Band auch SSB zulässig seien, wurde vom IARU Contestmanager abschlägig beantwortet.

Wunsch des USKA KW-TMs:

Contest-Logs wenn möglich entweder als Excel oder als WinWord Datei und alphabetisch nach Rufzeichen geordnet, ungeachtet vom Band.

NIS-V: Erlangt wegen der Ämtervernehmlassung voraussichtlich erst 2-3 Monate später Gesetzeskraft, d.h. anfangs Februar oder März 2000.

PLC: Bisher wurden in einigen europäischen Ländern kleinflächige Versuche durchgeführt. Demnächst soll mit grossflächigen Versuchen gestartet werden.

Die RSGB hat erfolgreich gegen einen Versuch gekämpft: er musste eingestellt werden!

CW-Prüfung: In Lillehammer ist kein Entscheid gefallen. Er wird vorderhand den Ländern überlassen.

England hat die 5WPM-Prüfung erfolgreich eingeführt. Das BAKOM will davon nichts Wissen!

HB3er-Lizenz voraussichtlich auf den 1. April 2000

USKA-Vorstand, Rücktritte und Nachfolge aus heutiger Sicht:

Präsident: Kampfwahl zwischen Armin, HB9BOX, und André, HB9GAR

Vize: Kandidatur Claude; HB9RSO

Verbindungsmann zu den Behörden: OM Fred Tinner, HB9AAQ

Kassier: noch offen

Bericht AGr „Kostenreduktion“:

Vergleich Aufwand/Mitgl. und Ertrag/Mitglied 1987 und 1997 unter Berücksichtigung des Landeskostenindex (Zunahme um 25%).

In Zahlen:

Aufwand/Mitgl. 1987 (4533 Mitgl.)	81.16 Fr.	
Aufwand/Mitgl. 1997 (4447 Mitgl.)	85.09 Fr.	(+3.93 Fr.)
Ertrag/Mitgl. 1987	88.06 Fr.	
Ertrag/Mitgl. 1997	74.18 Fr.	(-13.88 Fr.)

Um Aufwand und Ertrag ins Gleichgewicht zu bringen, müssen sowohl die Ausgaben wie auch die Erträge genau untersucht werden und Massnahmen, welche der USKA-Vorstand zu unternehmen gedenkt, bekanntgegeben und durchgesetzt werden.

Der Bericht enthält entsprechende Vorschläge. Wir warten ihre Stellungnahme ab.

An der Urabstimmung 2000 werden die Mitglieder über eine Beitragserhöhung zu befinden haben.

3. Bericht Studiengruppe HB90

Der Bericht wurde im „old man“ 11/99 publiziert. Dave fasst das Wichtigste kurz zusammen und eröffnet die Diskussion.

Abgesehen vom Standort innerhalb des Verkehrshauses befürworten die Votanten ein solches Projekt. HB9CQC: Kaum eine andere Werbung wird einen ähnlich durchschlagenden Erfolg zur Mitgliederwerbung wie ein faszinierend aufgebauter Shack im Verkehrshaus der Schweiz. Ergo werden durch die Finanzierung später zusätzliche Mittel für die USKA zurückfliessen.

Einstimmig wurde von den Anwesenden das Projekt befürwortet.

4. Teilnahme an der Publikumsmesse „MobiBâle“

René, HB9ATX, schildert in seiner Eigenschaft als Gesamtkoordinator das Projekt. Es geht um die einmalige Gelegenheit, uns einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können. Die bisherigen Abklärungen bei der USKA haben ergeben, dass sie die Idee gut fände, und wir mit ihrer moralischen Unterstützung rechnen können.

Finanzieller Beitrag ihrerseits wird allerdings kaum zu erwarten sein.

Das inzwischen gebildete Organisationskomitee bestehend aus OMs der vier regionalen Sektionen ist von der Notwendigkeit eines solchen Anlasses überzeugt, und es will diese Präsentation unter allen Umständen möglich machen, denn es geht um die Nachwuchsförderung.

Diskussion: René, HB9AZB, macht von seiner Enttäuschung keinen Hehl: Er versteht nicht, weshalb die USKA für diese Form der Nachwuchsförderung kein Geld locker macht.

René erwähnt, dass sich alle Sektionen finanziell beteiligen werden, und zwar abgestimmt auf ihre Mitgliederzahlen. Dave bringt den Vorschlag ein, unsere Sektion solle eine Defizitgarantie von höchstens 2000 Franken übernehmen.

Die Anwesenden stimmen, mit einer Enthaltung, für den Vorschlag.

5. Mitgliederversammlungen in den Monaten November bis Februar- jeweils am Donnerstagabend.

Grund: Im Zusammenhang mit dem Jahreswechsel finden sehr oft an Freitagabenden Geschäftsessen statt, deswegen kann der Wirt uns kein geeignetes Sitzunglokal zur Verfügung stellen (Restaurant ausgebucht!).

Der Vorschlag, die in den Monaten November bis Februar vorgesehenen Mitgliederversammlungen am Donnerstag anstatt am Freitag abzuhalten, fand eine grosse Mehrheit.

6. Anträge DV2000.

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingetroffen.

Dave begründet, weshalb es keinen Sinn macht, vom Vorstand unserer Sektion Basel wieder einen Antrag einzureichen. Anträge anderer USKA-Sektionen zur HF Einstiegsprüfung sind in Aussicht gestellt.

7. Varia

René, HB9ATX, muntert die Anwesenden auf, einen in ihrer Umgebung wohnhaften OM, welcher zu oft durch Abwesenheit glänzt, mit dem Auto an die Mitgliederversammlung zu fahren und wieder nach Hause. Dieses Vorgehen, genannt „Taxi-Turnus“, hat sich in Vereinen, welche sich mangelnder Beteiligung durch ihre Mitglieder beklagen – welche Vereine kennen das nicht!-, gut bewährt. Nachahmenswerte Idee, sie sei allen Anwesenden ans Herz gelegt.

„Basler Reminiszenzen“

Ruedi, HB9DU, hat in einer Broschüre die Geschichte der Radioamateure unserer Region in Wort und Bild zusammengefasst. Die Rückschau beginnt im Jahre 1890 und findet im Jahre 1992 ihren vorläufigen Abschluss.

Dave lehnt sie gerne jedem Interessierten aus.

17. Dezember Weihnachtessen. Wenige Plätze sind noch frei!

QUB: Redaktionsschluss am 28. Januar 2000. Greift zum Keyboard!

Freitag, 28. Januar 2000, nächste Mitgliederversammlung

8. Ham-Börse:

Laptop, ohne Harddisk, DOS, wurde gratis abgegeben von René, HB9ATX

Dave schliesst den ersten Teil um 2150 Uhr.

9. Ueli, HB9EBH, Thema: „Computer im Einsatz für Ham-Radio“

Der Referent hat die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, vor allem auch für die Informationsbeschaffung, aufgezeigt. Seine ansprechenden Folien wie auch seine Hinweise auf das schier unerschöpfliche Informationsangebot fanden bei den Anwesenden interessierte und dankbare Aufnahme. Vielen Dank Ueli.

Schluss der Sitzung: 22:45 Uhr

Für das Protokoll: Gary, HB9CQC und Dave, HB9KT

Der „böse Lothar“ schlug zu ...

Ein ruhiger Sonntagnachmittag, Regenwetter und kalt, das richtige DX-Wetter für HB9IK. Auf 20 Meter Richtung Osten sind nebst starken UA's auch einige DX auszumachen, Taiwan, China, Japan, Philippinen, Hongkong (immer noch mit Rufzeichen, die an die britische Vergangenheit erinnern). Aber warum zittert eigentlich die Nadel der Rotoranzeige des HAM-M Drehmotors? Ein Blick in den Garten: Windstärke 10, die Bäume und Sträucher biegen sich, der Wind pfeift laut, die Elemente (immerhin 10 m lang) schwingen bedenklich um die Mittenbefestigung.



„Lothar“ schlug zu ...



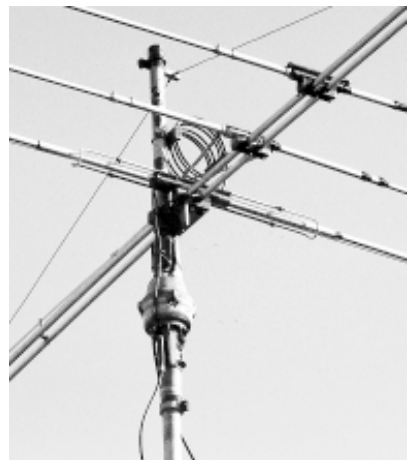
Ein besonders heftiger Windstoss löst die Verankerung der Einspeisedrossel (mit Nylonbindern gut gesichert, nicht wahr Dave, HB9KT, Du warst dabei) und schon fliegt die Drossel, aufgelöst wie ein chinesischer Drache, waagrecht in der Luft. Zum Glück hält der einwandfrei verlötete Kabelanschluss des RG-213 U stand. Ich bin OM Sommer, seinerzeitiger Konstrukteur des Sommer-Beams für seine eindringliche Mahnung: „Verwenden Sie ja keinen PL-258 Stecker als Anschluss am Einspeisepunkt, der hält weder Winddruck noch Blitzschlag aus“ äusserst dankbar, denn mit herabbaumelnder Schlinge statt einer Drossel lässt sich weiterhin arbeiten.

Am nächsten Morgen hole ich bei Mamma Zbinden aus dem Fundus vom Schreiner-Vater den „Habegger“ Crick, montiere mühsam den Hilfsmast (ca. 30 Kg schwer), fahre den 50 Kg schweren Beam mit Hilfe des Cricks in das unterste Standrohr ein. Das liest sich so einfach – ich habe fast zwei Tage gebraucht, bis alle Innensechskant-Schrauben mit „Knorostol“ gängig gemacht und gelöst waren, und der Beam knapp über dem Flachdach der Garage schwebte.

Mit „Habegger“, Seil und „Speuz“

Die Neuanfertigung eines Spulenträgers aus Hartholz mit 7 Bohrungen zu 12 mm (Buchenholz, Peter Neuhaus HB9ESB, weisst Du noch?), getränkt mit Holzbeize, nahm weitere 5 Stunden in Anspruch, die Revision aller Schraubverbindungen und das anschliessende Anstreichen mit Asphaltlack verlängerte die arbeitsreiche Woche.

Am vierten Tag konnte ich den Beam mit dem „Habegger“ wieder auf 13 m Höhe hieven und freute mich erneut am guten Signal und besonders auch, dass der „Lenzinger“ Tragmast sowie der HAM-M (beide 25 Jahre alt!) dem bösen „Lothar“ die Stirne geboten haben.



Hans Peter, HB9IK.

Momente der spontanen, kleinen Freuden ...

Hans Peter, HB9IK

Der Aufsteller des Monats, erster Fall:

Ein kleines aber stinkiges Röchlein aus dem Netzgerät des TENTEC Transcievers und schon ist meine Verbindung zur Amateurwelt abgebrochen: Soeben war noch der Pazifik zu hören, eine Menge Australier, einige Neuseeländer und nun nur noch penetranter Gestank nach verbrannten Widerständen, verschmorten Kondensatoren und angebranntem Printmaterial und Rauschen....

Ein Blick ins Manual. Aber die Zeiten einfacher Netzgeräte mit Gleichrichter und Elektrolytblocks sind eben auch passé. Statt dessen ein Chip, einige Transistoren und sonst noch Kleinteile. Ein verbrannter 2 W Widerstand ist zwar leicht zu erkennen, aber aus Erfahrung weiss ich, dass nur Auswechseln nichts hilft. Also messen, Instrumente raus, Schema studieren (was langsam auch schwerer wird ...), grübeln...

Nach langem, ergebnislosem Suchen dämmert mir die Lösung: Pragmatisches Auswechseln alle betroffenen Teile: Reglerchip, Transistoren, Widerstände und Kondensatoren rauslöten, bei Grieder neu beschaffen, neu eingelötet und siehe da, meine DX-Welt ist wieder in Ordnung und voller Pracht da. Ursache des Schadens? Wo war der Fehler? Weiss ich auch heute noch nicht. Einfach nicht mehr darüber nachgrübeln, Hauptsache, die Reparatur war erfolgreich.

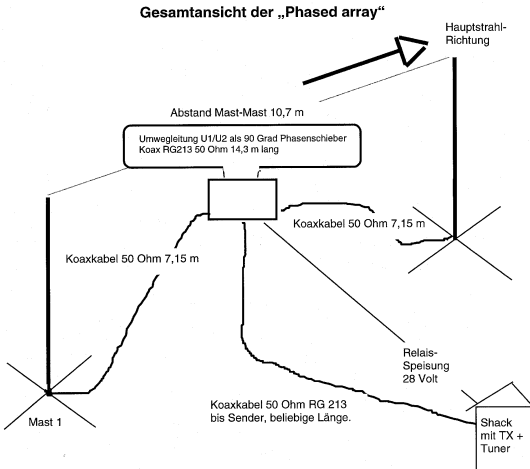
Der Aufsteller des Monats, zweiter Fall:

Mein geliebter Laptop (Modell in der Computerwelt als Grufti verschriehen, da bereits mehr als 5 Jahre alt) verliert Daten auf der Harddisk. Nach einem „Scandisk“ Test sind auf der Harddisk immer mehr Fehlerstellen zu finden. Fachleute raten, endlich auf den Mist damit und ein neues Gerät anschaffen, hat ja viel mehr Neues, neue Programme, Internet und weiss noch was mehr. Der einzige der mich versteht ist Max Wagner, HB9BKS. Liebevoll nimmt er sich meines „Togliatti“ (von wegen der roten Farbe) Olivetti-Computer an und schlägt mir vor, die Festplatte zu operieren. Mit grossem Aufwand (Danke Max für den vollen Arbeitstag!) entfernt er alle Daten, legt einen Bypass um die „Herzpumpe“, isoliert die Schadstelle und gibt mir einen 80% tauglichen Laptop zum weiteren Gebrauch auch im neuen Jahrhundert zurück.

TNX MAX de HB9IK.

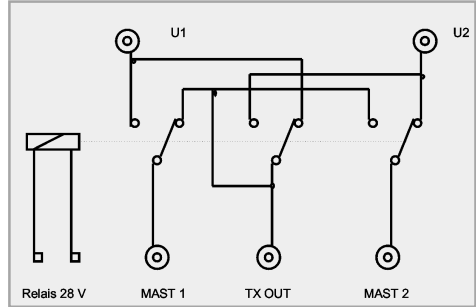
Was ist eine „phased array“ Antenne?

fragen sich einige nach meiner Geschichte vom VK/ZL Contest. Ein W3 US-Amateur (Call habe ich inzwischen vergessen) verriet mir das Geheimnis seines guten 80 m Signals:



Zwei vertikale Antennen werden im richtigen Abstand mit einer Phasenverschiebung von 90 Grad angesteuert. In der Verlängerungsachse ergibt sich ein Antennengewinn von 2-4 Dezibel, was immerhin eine halbe S-Stufe bringt. Und wesentlich wichtiger: In der 180 Grad Gegenrichtung ergibt sich eine Dämpfung von 3 bis 6 Dezibel, was fast einer ganzen S-Stufe entspricht. Für 40 Meter Betrieb funktioniert die Sache ganz einfach:

Zwei Vertikal-Antennen von 10 m Länge lassen sich aus den 9,6 m Glasfaser-Auszugmasten von HB9YL durch Einzug eines Kupferbandes (altes Koaxkabelgeflecht!) und Verlängerung am Fuss um 0,5 m leicht herstellen und mittels einem zugespitzten rechtwinkligen Aluprofil im Rasen einstecken. Dabei soll die Längsachse der beiden Masten etwa



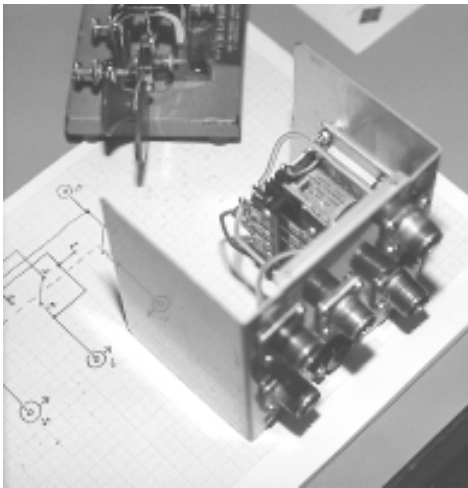
Die Relais BOX: Wenns geht, wasserdicht, sonst Mistkübel sack drüberstülpen. Empfehlung SO 239 Buchsen verwenden. Gehäuse erden, Blitzschutz!

60 Grad rechtsweisend Nord liegen, die Hauptstrahlrichtung für VK und ZL. Der gegenseitige Abstand zwischen den beiden Verticals beträgt 10 m ($\lambda/4$). Die Phasendrehung um 90 Grad wird durch einschleifen eines Koaxkabels RG 230 / 50 Ohm von genau 14,3 m Länge (entspricht $\lambda/2 \times$ Verkürzungsfaktor für RG 230) in eine der beiden Speisleitungen zu Mast 1 oder 2. Zum Schluss werden, am besten kreuzförmig, bei beiden Verticals am Fusspunkt je 4 Radials von ca. 10 m Länge ausgelegt und mit Masse verbunden. Fertig ist die Chose.

Nun noch ein kleiner Trick, der die Sache erst erfolgreich macht: Durch geschickte Verdrahtung eines 3 poligen Umschaltrelais, am besten Keramik aus einem alten Militärsender, kann die Umwegleitung U1/U2 wahlweise in die nördliche oder südliche Speisleitung zu den Verticals eingeschlaucht werden, der ganze Array wird dadurch zu einem **umschaltbaren Beam für shortpath oder longpath Verbindungen**.

Als Relais habe ich ein Exemplar aus einem ausgeschlachteten ART 13 verwendet; die damaligen US- Bomber im WW II

hatten eine Bordspannung von 28 Volt. Das Relais erträgt ziemlich hohe Spannungen und Ströme auf den drei Umschaltkontakten und braucht einen Anzugsstrom von etwa 0,5 A; ein entsprechendes Netzteil bastelt man am besten aus Trafo und Trockengleichrichter ohne viel Drumherum, höchstens ein Glättungskondensator von mindestens 500 uF im Ausgang. Den Schalter zum Relais beschriftet man am besten LP und SP.



In welche Richtung der „Beam“ strahlt, ist auszuprobieren; die Differenz von einer S-Stufe ist auffallend genug. Am wirksamsten ist der Beam bei flach einfallenden Signalen, also in der Regel im DX-Verkehr. Anstelle von Winkelprofilen und Rasenstecken kann man auch zwei Betonsockel für Gartenschirme (so genannte „Elefantfüsse“) verwenden, sofern sie die YXL nicht gerade zum Nachmittagskaffee braucht. Meine XYL ist vom Drahtverhau mit Radials alles andere als begeistert, aber einmal im Jahr - beim VK/ZL - drückt sie halt ein Auge zu. Und am Sonntag nachmittag ist der Spuk wieder verschwunden.

Durch die Parallelschaltung der beiden Antennen ohne Anpassglieder (reichlich primitiv) entsteht ein Mismatch, der zu einem SWR von 1:2 führt; mit dem Tuner gleiche ich auf 1:1 aus. Die tatsächlichen Verluste (I2R!) bleiben aber infolge der niedrigen Frequenz von 7 Mhz (schon fast Gleichstrom für SHF-Fan Philipp HB9EAH) in tragbaren Grenzen, die Bandbreite im CW-Segment ist ebenfalls mehr als genügend.

Resumé: Ein einfach zu bauender „Beam“ für fixe Richtungen, in Bruchteil von Sekunden auf vorwärts oder rückwärts umschaltbar, schnell montiert und demontiert.

Nachteil: Für Field Day ungeeignet, da bei hohem Einfallswinkel (EU-Verkehr) keine Wirkung feststellbar ist. Einbandbetrieb, TVI-Generator, Vogelscheuche.

Aber: Man hat im VK/ZL Contest die Nase vorne und blendet im Longpath-Verkehr die (vor-)lauten Stationen im Osten etwas aus.

Hans Peter HB9IK

Ein Tip: (Ich schreibe z'leid nicht Tipp, in meinem Alter leiste ich mir die Duden-Ignoranz) Zum Ausmessen der Umwegleitung, sofern man einen Zweistrahler KO zur Verfügung hat. Koaxbuchsen MAST 1 und MAST 2 mit je einem 50 Ohm ½ Watt Widerstand abschliessen, in Buchse TX OUT vorsichtig low power 7010 kHz Signal (max. 1/2 Watt) einspeisen, auf Kanal1 Mast1 und Kanal2 Mast 2 Messköpfe ansetzen. Die Phasenverschiebung von 90 Grad lässt sich haargenau einstellen.

UMSTEIGEN AUF HF à l'ANGLAIS

Seit Frühherbst 1999 existiert in GB eine neue Lizenzklasse: die „Full A/B“-Lizenz. Wer 5 WPM Morsetest bestanden hat, erhält Zugang zu den HF-Bändern, Sendeleistung 100 W, und zu den Frequenzen über 30 MHz mit 400 W. Rufzeichen: M5xxx.

Anwärter für die Full A/B-Lizenz sind in der Regel bereits Inhaber der Full B-Lizenz, welche unserer B-Lizenz entspricht.

Um dieser neuen Lizenzklasse zum Durchbruch zu verhelfen, hat der englische DX-Club (Chiltern DX Club) im letzten September das erste „Morse Camp“ veranstaltet.

Was sie dabei für Erfahrungen gemacht haben, entnehme ich ihrer Club-Zeitschrift (CDXC Digest) vom November 1999. Daraus der folgende gekürzte Bericht:

An einem Wochenende konnten sich B-Lizenz-Inhaber auf die 5 WPM-Prüfung vorbereiten. Im Camp stand die Infrastruktur für die Morse-Ausbildung und -Prüfung, wie auch Gelegenheit zum Übernachten, zur Verfügung. Im Einvernehmen mit der Radio Agency, entspricht unserem BAKOM, konnten die erfolgreichen Prüfungsabsolventen in der zweiten Hälfte des Wochenendes die Konzession und ihr neues Rufzeichen entgegennehmen.

An einer Kurzwellenstation wurde auch korrektes Operating auf den HF-Bändern durchgeführt. Der CDXC und ein weiterer Club stellten das Instruktionsmaterial und die Ausbilder, die Firma YAESU und der RSGB sponserten den Anlass.

Es wurde mit 100 Teilnehmer gerechnet, doch es haben sich mehr angemeldet, was auf eine grosse Nachfrage schliessen lässt.

Ausbildung: In Abständen von 10 bis 15 Minuten wurde jeweils ein gespeicherter Prüfungstext mit einer Geschwindigkeit von 5 WPM (das einzelne Zeichen aber mit 12 WPM) übertragen. Der Text schrieb der Kandidat auf ein vorbereitetes Formular (Morscard) auf und notierte bei der Korrektur auf dem Blatt die Fehler. Anwärter, welche nach drei Empfangstests, bei 130 bis 140 Zeichen, weniger als 4 Fehler machten, konnten dann unter Anleitung individuell am Taster das Senden üben. Dann folgte eine Vorprüfung von 2 Minuten Dauer. Wurde diese bestanden, dann sind die Anwärter aufgemuntert worden, den Test zu absolvieren.

Ergebnis: Viele Anwärter haben Fortschritte gemacht, auch wenn sie die Qualifikation für die 5-WPM-Prüfung nicht erreicht haben. Ein Drittel der Kandidaten bestanden an diesem Wochenende die Prüfung und erhielten ihre M5xxx Konzession. Die Organisatoren hatten mehr erfolgreiche Kandidaten erhofft, ihnen wurde aber klar, dass bei vielen der Anwesenden die Grundlage fehlte, welcher für einen erfolgreichen Aufbau nötig ist.

Zusammenfassung: Dem „Morse Camp“ war ein schöner Erfolg beschieden, und es besteht bereits grosse Nachfrage nach weiteren.

HAM-BÖRSE

Suche KW-Transceiver neueren Jahrgangs (ab ca. 1985) vom einfacheren Typ zum Familienvaterpreis. Ich freue mich auf Ihr Angebot.

HB9NAB, Raymond Seitenaden Tel. P 061/821'67'53 oder G 061/265'31'56

Last minute

Kurz vor Redaktionsschluss haben wir von den Organisatoren einer DXpedition nach Agalega, 3B6..., Post erhalten.

Im Oktober 2000 planen sie mit einer achtzehnköpfigen Mannschaft, davon elf Schweizer, nach dem Agalega Archipel aufzubrechen. Mehrheitlich werden es jene Operators sein, welche an der DXpedition nach St. Brandon, 3B7RF, teilgenommen haben.

Damit diese Expedition überhaupt verwirklicht werden kann, muss ihre finanzielle Grundlage gesichert sein. Das Budget sieht 158'000 USdollars vor.

Wir sind, wie andere USKA Sektionen vermutlich auch, angefragt worden, ob wir am Sponsoring mitmachen wollen.

Wir werden darüber an der GV 2000, unter dem Traktandum „Diverses“, diskutieren und einen Beschluss fassen.

Hermann, HB9CRV, Mitglied der DXpedition, wird uns vorgängig das Projekt kurz vorstellen.

Zur weiteren Orientierung: Gegenwärtig liegt ein Antrag bei der ARRL vor, 3B7 von 3B6 zu trennen, um so ein neues DXCC-Land zu schaffen. Die Aussichten, dass die ARRL dem Ansinnen zustimmen werde, seien gut, steht im Brief von Hermann.



MobiBâle

Swissfunk, 6.-9. April

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, die Zusammenarbeit der regionalen Sektionen ist hervorragend, haltet euch den Termin im Kalender frei, der eine oder andere ist zur Zusammenarbeit herzlich willkommen, auf der Internetseite oder am Stamm erfährt man mehr!

Mit DropNet Kursen hoch hinaus !

Internet



Web Design IV
(Dynamic HTML)

Banner Design

JavaScript

Bildbearbeitung

Web Design III
(Cascading Style Sheet)

Web Design II

Web Design I
(Gestalten der eigenen Home Page)

Suchen im Internet

Jetzt aktuell
Bestellen Sie unseren Kursplan!

Web Design I	Mo, 28. Februar 2000
Viertägige Einführung ins Web-Design bis zur eigenen Home-Page.	
Web Design II	Mo, 27. März 2000
Vertiefung des Web-Design I Kurses und für alle, die sich besser auskennen möchten (4 Tage).	

 **DropNet AG** Das Unternehmen für Ihren Internet-Auftritt

Münchenstein schulung.dropnet.ch Tel. 061/413 90 50

Redaktionsschluss: 28. April 2000

Allen Autoren herzlichen Dank.

Der Kassier bittet ihm Adressänderungen zu melden.

Impressum

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	170 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Druck, Versand	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Bankverbindung	BKB 281.790.69
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden

Adresse

**P. P.
4147 Aesch**

Adressberichtigungen melden an:
Alfred Brogle, Kassier USKA BS
Schartenfluhweg 34, 4147 Aesch



Parkrestaurant Lange Erlen

natürlich und gastfreundlich

...Funkspruch...

- **Saisonale Marktküche und vegetarische Gerichte**
- **Grosse Gartenterrasse - Bühne für Kultur und Events**
- **Bankette, Säle von 10 bis 100 Personen**
- **Genügend Parplätze - Bushaltestelle Nr. 36**

Erlenparkweg 55, 4058 Basel, Telefon 061-681 40 22, Fax 061-681 27 75